

Pränumerationspreise:

Die "Berzava" erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung in's Haus:

ganzzährig . . . . . fl. 4.80
halbjährig . . . . . fl. 2.40
vierteljährig . . . . . fl. 1.20
Einzelne Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der "Berzava".

Litterarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Unsere Adresse: "Die Berzava" bitten wir stets genau anzuführen.

Die Berzava.

Reichhiza-Wogfauer Wochenblatt.

Nr. 13.

Reichhiza, (Südungarn) 26. März 1893.

XVIII. Jahrg.

Jahres-Generalsversammlung der freiwilligen Feuerwehr.

Die diesjährige Generalversammlung unserer freiwilligen Feuerwehr in diesem Jahre auf ein 13 jähriges Bestehen zurückblickend, hat verfloffenen Sonntag im Saale des Hotel Clements unter zahlreicher Theilnahme stattgefunden.

Nach Eröffnung derselben durch den Präses des Vereines Herrn Oberverwalter Georg Scheda, verliest der Sekretär Herr Johann Wächlinger den Jahresbericht, den wir vollinhaltlich reproduciren:

Geehrte Generalversammlung.

Abermals ist uns Gelegenheit gegeben den hier Versammelten Rechenschaft abzulegen von dem Wirken und der Gebahrung unseres Vereines im abgelaufenen Jahre 1892.

Wie in den Vorjahren, so waren wir auch heuer beehrt unsere Gerathe in bestem Stande zu erhalten und unsere wirkenden Mitglieder durch Detailübungen in der Handhabung der verschiedenen Gerathe zu unterrichten, um im Bedarfsfalle mit Erfolg einwirken zu können.

Im verfloffenen Jahre wurden wir 6 mal allarmirt und zwar zu 2 Rauchfangbränden, 1 Zaunbrand, 1 Dachfeuer in R. Reichhiza; 1 Gewölbrand und 1 Bretterstoppbrand in M. Reichhiza.

Wir waren unserer Aufgabe stets eingedenk, und bemüht je eher auf den Brandplätzen zu erscheinen um den ausgebrochenen Brand mit aufgebotener Kraft zu bewältigen, was uns auch in allen Fällen gelang — obzwar die Katalisirung des Brandes des Bretterstoppens im Holzmagazine bei herrschendem Winde ein ziemlich hartes Stück Arbeit war und die größte Energie und Ausdauer zur Katalisirung erforderte. Die erfolgreiche Unterdrückung des Gewölbrandes wurde von Seite der Versicherungsgesellschaft "Donau" in lobenswerther Weise anerkannt, und unserem Verein 50 fl. Remuneration für diese That zu Theil, welchen Betrag wir den im Vorjahre freireiten Fahnenfond zuführten.

Am 4. Mai theilte sich unsere Feuerwehrmänner an der Sect. Floriani Kirchenfeier, nach welcher 18 Stück 10 jährige und 25 Stück 5 jährige Dienstmedaillen an die bezugberechtigten, strebsamen und ausdauernden Feuerwehrmänner vor der röm. kath. Kirche durch den Herrn Obercommandanten im Beisein der hiesigen politischen Behörde, des Beamtenkörpers der hiesigen Oberverwaltung und diverser

anderer Honoratioren vertheilt wurden. Nach der Theilnahme wurden die Theilnehmer als auch die übrigen Feuerwehrmänner vom Herrn Obercommandanten in warmen Worten auf ihren behren humanitären Beruf aufmerksam gemacht und zur unentwegten, weiteren Ausdauer aufgefordert.

An der 25 jährigen Krönungs Jubiläumfeier unseres Königs am 8. Juni nahm unsere Feuerwehr sehr lebhaften Theil, und theilte sich auch Nachmittags an dem, auf den Jubiläumspätzen abgehaltenen Volksfeste.

Nachdem es dem Fahnen Comité gelungen, sowohl durch Sammlungen, als auch durch Abhaltung von Tanzunterhaltungen einen namhaften Betrag zusammenzubringen, welcher die Anschaffung einer Fahne ermöglichte, wurde im Ausschusse beschloffen, Offerte von verschiedenen Firmen abzuverlangen. Nach Einsicht in die diversen eingelangten Offerte, wurde die Firma Ernst Kriegl in Wien mit der Ausfertigung der Fahne sammt Band beauftragt, und hat dieselbe den Lieferungsbedingungen auf das Beste entsprochen, und den Verein in jeder Beziehung zufriedengestellt.

Es konstituirte sich das Festarrangirungs Comité und bestimmte die Abhaltung der Fahnenweihe für den 20. August 1892. Das Programm war den geehrten Vereinsmitgliedern feinerzeit bekannt gegeben.

Wir waren von der Absicht geleitet, unser Fest: schön und befrucht zu gestalten; und haben zu diesem Behufe unsere Brudervereine zu dieser Feier aus Nah und Fern eingeladen, und können mit Befriedigung constatiren, daß die Theilnahme an dem Fahnenweihefeste durch auswärtige Vereine in entsprechender Weise erfolgte.

Von Seite des Commandos können wir der geehrten Generalversammlung die volle Versicherung geben, daß jeder von unseren Mitgliedern, mit was immer für Ausführung beauftragt, bestrebt war für das vorzüglichste Gelingen dieses Festes Sorge zu tragen und mit Lust und Liebe sich der Sache hingab.

Sollte vielleicht Manches nicht in wünschenswerther Weise durchgeführt worden sein, so möge man dies damit entschuldigen — daß wir Feuerwehrmänner — und keine Festarrangirer sind.

Aber wo wäre der schöne Erfolg dieses Festes geblieben wenn nicht der hochverehrte Herr Oberverwalter Scheda unser Präses bei der löbl. Direction der priv. österr. ungar. Staatsbahnen Gesellschaft die freie Fahrt auf der Werksbahn Wogfau bis Reichhiza und retour für unsere Gäste erwirkt hätte, und wir des Ferneren nicht in jeder Beziehung von

Inserate

werden gegen Vorauszahlung in allen Landesprachen angenommen. Die dreispaltige Zeitspalt oder deren Raum bei einmaliger Einhaltung kostet 5 kr., bei mehrmaliger Einhaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einhaltung 30 kr.

Essener Sprechsaal und Eingelendet: die Seite 10 fr.

Inserate übernehmen in Wien die Annoncen Expeditionen: Rudolf Moske, Hasenfein & Bogler (Otto Maas), Alois Doppelst, W. Dales, Heinrich Schalek, J. Danneberg, und Moriz Stern. In Budapest A. B. Goldberger. In Frankfurt a. M. G. L. Daus & Co. In Paris die Agence Havas Rue Notre-Dame 43

FEUILLETON.

Erinnerungen aus meinem Leben.

Von Abul Abbas.

Aus dem Arabischen übersezt von Heinrich Byron.

Schluß.

Das Brodopfer.

In meinen Kinderjahren spielte ich einst in der Küche, als die Mutter eintrat. Die neue Köchin, als die Mutter eintrat. Die neue Köchin, welche am Brodbacken war, wollte gerade ein großes Stück Teig, das Brodopfer, ins Feuer werfen. als meine Mutter sie am Arme faßte und zu ihr sagte: "Bade Brod auch aus diesem Teige; wir wollen es den Armen geben. So wird immer in meinem Hause das Brodopfer dargebracht. Höre, mein Kind, auf das, was ich dir sage: Gib den Armen dein Brod und Gott dein Herz."

Die Folgen der Sünde.

Es gab in unserm Städtchen einen schlechten Menschen, einen Angeber. Da wir Araber von einem fremden Volke (Den Türken) und, wie wir denken, nicht immer gerecht regiert werden; so kommen in den Gemeinden Angelegenheiten vor, welche man vor der Regierung zu verheimlichen gute Ursache zu haben glaubt. Solchen Angelegenheiten nun auf die Spur zu kommen und dieselben der Obrigkeit gegen Lohn zu verrathen, war das Bestreben des genannten Angebers. Gelang ihm das (was nur zu oft geschah) so erfolgten dann Verhaftungen, Geldbuße und noch viel härtere Strafen und in der ganzen Gemeinde war viel Kummer und Leid.

Da kam eine Krankheit über den Angeber und lieferte ihn dem Tode aus. Kurz aber bevor er verschied, ließ er die Häupter der Gemeinde zu sich rufen und sprach zu ihnen: "Ich habe an Gott und an euch gesündigt mein Leben lang und ihr sehet mich nun reinig und zerknirscht. Der Allbar-

herzige wird mir armen, bereuenden Sünder vergeben; denn sein Gnade ist unendlich — aber ich fürchte, das ich zu viel verbrochen, um von Menschen Verzeihung erwarten zu können. — Gewähret mir jedoch eine Bitte! Wenn ihr mich nach dem letzten Ruheorte traget, so leget einen Stein auf meinen Sarg. Dieser Stein soll das Bild der felsensternen Last sein, welche mir das Bewußtsein meines schlechten Lebens in der Todesstunde auferlegt. — Vielleicht wird dann Einer, welcher die Gewissenhaftigkeit selbst kennt, sich des unter dem Steine Liegenden erbarmen und dem Andenken desselben keinen Groll nachtragen."

Die Gemeindegäbtesten versprachen dem Sterbenden, seinen letzten Wunsch zu erfüllen und den nächsten Tag zog eine Bahre, auf deren schwarzem Tuche ein schwerer Stein lag, langsam durch die Straßen. Wie gewöhnlich in solchen Fällen, überall wo die Leiche vorbeigetraget wurde, ließ ein Jeder alles stehen und liegen, schloß Hausthür und Ladenthür und folgte dem Zuge. Wie gewöhnlich in solchen Fällen, herrschte überall feierliche Stille und insichgekehrte Trauer. Hatte nicht der im Sarge Liegende den Meisten, die ihm nun nachfolgten, viel Leid zugefügt? Wo war der Haß, die Verachtung für den Angeber, die fürchterliche Geißel der Gemeinde? Da lag der Stein auf dem schwarzen Bahrtuche und Niemand hatte ein böses Wort, einen bösen Gedanken für den darunter Schlummernden.

Als sich aber der Zug dem Friedhofe näherte, fielen plötzlich türkische Soldlinge mit dem Rufe "Todtenschändung" über denselben her. "Sie haben ihm einen Stein auf den Sarg gelegt," schrien sie, "sie wollen sich an unserm Freunde, der uns ihre Schliche zu entdecken pflegte, noch nach seinem Tode rächen — die Galunken!" und sie führten die Häupter der Gemeinde ins Gefängniß ab. — Abermals ergoß sich ein Strom von Leiden über das arme Städtchen.

Der Sünder hatte bereuet; er war todt; seine Sünden waren ihm von Gott und Menschen verziehen; aber die Folgen der Sünden, die blieben. —

Seite unserer Bevölkerung in opferwilligster Weise unterstützt worden wären. Wir sprechen daher an dieser Stelle unserem Herrn Präses, der löblichen Direction der priv. österr. ungar. Staatsbahnen Gesellschaft, sowie den gastfreundlichen Reichhizern unseren besten Dank aus.

Am 16. Mai brachte die Gesamt Feuerwehr dem von hier abgedesetzten Herrn Ehren Obercommandanten Engel einen Fackelzug.

Am 8. October rückte unsere Feuerwehr mit Fahne zum feierlichen Empfange seiner Excellenz des k. u. Handelsministers v. Kulcs aus.

Für unser Vereinsgebühren mögen folgende Daten sprechen:

I. Mitgliederstand.

Mit Beginn des Jahres 1892 zählten wir 172 unterstehende Mitglieder, eingetretten sind 4, zusammen

176. Davon sind freiwillig oder in Folge Absiedlung ausgetreten 25, verbleiben mit Ende 1892

151 unterstehende Mitglieder.

Die wirkenden Mitglieder zergliedern sich wie folgt:

- 1 Obercommandant,
3 Stellvertreter,
1 Rüstmeister,
1 Stellvertreter,
4 Zugcommandanten,
5 Stellvertreter,
5 Hornisten,
32 Steiger,
58 Spritzenmänner,
88 Wasserbeförderer,
5 Schutzmänner, zusammen

203. Dazu die unterstehenden Mitglieder mit 151, ergibt einen Mitgliederstand mit Ende des Jahres von 354.

II. Inventar.

Mit Ende des Jahres 1891 verblieb ein Werth von fl. 4072.79, zugewachsen sind fl. 403.75, zusammen

fl. 4476.54. Abgegeben wurden

fl. 18.90. Verbleibt ein Inventarwerth mit Ende 1892 von fl. 4457.64.

Die Verschwörung.

Meine Großmutter, welche über neunzig Jahre alt geworden, behielt bis zu ihrem Lebensende eine für so hohes Alter höchst auffallende geistige und körperliche Frische. Da aber die Zeit, wenn sie auch noch so gnädig und schonend sich zeigt, uns dennoch, wie ein mächtiger Herrscher seinen Rajallen, einen Tribut auferlegt und wäre es auch nur als Zeichen unserer Abhängigkeit und Untervorfahrt; so mußte auch die arme alte Frau der allgewaltigen Zeit einen Zoll entrichten. Dieser bestand darin, daß ihre gewöhnliche Keilichkeitsliebe im hohen Alter in eine übertriebene, krankhafte Keilichkeitsliebe sich ausartete. Sie fing an sich zu weigern, irgend etwas zu genießen, zu dessen Zubereitung man die Hände unmittelbar gebrauchen muß; es sei denn, daß sie es selbst gemacht. Sie wollte also auch kein Brod essen, das sie nicht selbst geknetet und nahm sich vor, das Brod für unsern Hausbedarf selbst zu bereiten. Vergebens veruchte meine Mutter es ihr anzureden; vergebens erbot sich meine älteste Schwester, diese Arbeit unter ihrer Aufsicht zu verrichten, indem sie ihr scherzhaft und ernst zugleich ihre sauberen, äufferst zarten Händchen zur Prüfung vorhielt — die alte Frau bestand auf ihrem Vorhaben.

Nun traten wir alle in eine große Verschwörung gegen die Großmutter. Wir ließen sie nämlich den Teig kneten, was sie jedesmal vor dem Schlafengehen that; sobald sie aber sich zurückgezogen, wurde der Mutter oder der Schwester von uns Kindern das Signal gegeben und das eigentliche Kneten begann alsdann; denn, armes Großmütterchen! wie hätten wir es ihr auch sagen können! armes Großmütterchen hatte ja nicht Kraft genug, die große Mulde voll Teig für unsere zahlreiche Familie durchzukneten. —

Das ist die einzige Verschwörung, an der ich je Theil genommen und ich bete zu Gott, daß wenn ich mich jemals an einer andern theilnehmen sollte, dieselbe keinen minder guten Zweck habe und keine weniger angenehme Erinnerungen hinterlasse. —

III. Casafageabrechnung.

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' listing various financial items and their amounts in florins.

Verbleibt Casafage mit Ende 1892 fl. 1295.82
Dieser den Werth des Inventars mit fl. 4457.64
Ergibt ein Vereinsvermögen von fl. 5753.46

IV. Unterstuhlfonds.

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' for the 'Unterstuhlfonds' section.

Verbleibt Casafage mit Ende des Jahres 1892 fl. 2253.77
welcher Betrag im hiesigen Spar- und Credit Verein erliegt.

V. Fahnenfund.

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' for the 'Fahnenfund' section.

Verbleibt fl. 129.25
Dies der meritorische Theil unseres Jahresberichtes.

An der Endstelle desselben angelangt, erachten wir es für unsere angenehme Pflicht, aller jener Faktoren dankbar zu gedenken, welche zur Erhaltung unseres humanitären Vereines beigetragen, und uns mit Subventionen bedacht haben.

Es ist dies die hohe priv. öst. ung. Staatsbahngesellschaft, die Gemeinde Vorrichtungen von D. u. N. Reichhiza und die unterstützenden Mitglieder.

Endlich sprechen wir unseren wirkenden Mitgliedern, welche mit besonderer Aufopferung für unsere Sache eingestanden und bestrebt waren zum Schutze der Einwohner ihre ganzen Kräfte einzusetzen, den warmsten Dank aus; den Wunsch ankämpfend, daß dieselben immer ihrer erhabenen Aufgabe eingedenk sein mögen.

„Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr!“
Reichhiza im März 1893.

Der Sekretär: Wadhlinger. Der Ober-Commandant: Koroek.

- List of names and their respective roles or contributions, including Herr Georg Scheda, Herr Ferd. Koroek, Herr Johann Wadhlinger, etc.

Wochen-Chronik.

Diplomüberreichung. Der hiesige Turnverein erwählte in seiner jüngst stattgehabten Generalversammlung seinen früheren Präses Herrn Josef Kenevz, in Anerkennung seiner um das Aufblühen des Vereines erworbenen Verdienste, zum Ehrenmitglied.

voll ausgestattetes Ehrendiplom zu überreichen. Der neue Präses Herr Johann Drescher sprach hierbei herzliche Worte, und erbat sich vom Geehrten, er möge dem Verein auch weiterhin Interesse widmen und ihn mit Rath und That unterstützen.

Wahl des evang. reform. Pfarrers. Verfloßenen Sonntag den 19. d. M. fand in den Schulkollegien der hiesigen reform. Gemeinde die Wahl des Seelsorgers statt.

Generalversammlung. Der Schützenverein hält heute Nachmittag 3 Uhr in den Schulkollegien seine diesjährige Generalversammlung ab. Näheres im Anzeigenteil.

Schuhwaaren für die Sommeraison vorfertigt unser Schuhmachermeister Herr Johann Mayer prompt und solid. Bei brieflichen Bestellungen lese man die im Anzeigenteil unseres Blattes enthaltene Annonce.

Gewerbe-Corporation. Montag den 20. d. M. hat die Generalversammlung unserer Gewerbe-Corporation stattgefunden. Nachdem durch den Präses Herrn Alex. Crenianu die Versammlung eröffnet wurde, kam der Jahresbericht zur Verlesung.

Konzert. Unter Regide des Gesangsvereines und viel leicht auch unter seiner Mitwirkung, sowie unter Leitung des Chormeisters des Gesangsvereines Herrn Otto Czeglak wird am Ostermontag ein Konzert veranstaltet.

Humoristische Vorträge. Die Vereinsleitung des hies. allgemeinen Lesevereines veranstaltete Samstag den 18. d. M. einen gemüthlichen Abend mit humoristischen Vorträgen, wobei ein sehr reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangte.

Ueber einen fünffachen Mord berichtet eine Depesche aus Konstantinopel. Der armenische Kaufmann und Millionär Hadji Hussein, tödtete aus Eifersucht seine Frau durch vier Messerschläge, worauf er seine ihr zu Hilfe kommende Schwester, deren Mann, ferner einen Diener und gleich darauf einen herbeieilenden Polizeisoldaten tödtete.

Erdbeben. In der eine halbe Stunde von Szatnár entfernten Gemeinde Hatmi des Ugocsaer Komitates wurde am Samstag Vormittags ein heftiges Erdbeben verspürt. In der Volksschule gab es nicht geringen Schrecken.

Begabung gelungen und vorgetragen wurde. Auch der anwesenden Abtheilung der Werkämmer welche in den Zwischenpausen Musikstücke auführte und die einzelnen Gesangsstücke mit ihrem Spiele begleitete, wurde volle Anerkennung zu theil.

Generalversammlung. Der Schützenverein hält heute Nachmittag 3 Uhr in den Schulkollegien seine diesjährige Generalversammlung ab. Näheres im Anzeigenteil.

Schuhwaaren für die Sommeraison vorfertigt unser Schuhmachermeister Herr Johann Mayer prompt und solid. Bei brieflichen Bestellungen lese man die im Anzeigenteil unseres Blattes enthaltene Annonce.

Gewerbe-Corporation. Montag den 20. d. M. hat die Generalversammlung unserer Gewerbe-Corporation stattgefunden. Nachdem durch den Präses Herrn Alex. Crenianu die Versammlung eröffnet wurde, kam der Jahresbericht zur Verlesung.

Konzert. Unter Regide des Gesangsvereines und viel leicht auch unter seiner Mitwirkung, sowie unter Leitung des Chormeisters des Gesangsvereines Herrn Otto Czeglak wird am Ostermontag ein Konzert veranstaltet.

Humoristische Vorträge. Die Vereinsleitung des hies. allgemeinen Lesevereines veranstaltete Samstag den 18. d. M. einen gemüthlichen Abend mit humoristischen Vorträgen, wobei ein sehr reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangte.

Ueber einen fünffachen Mord berichtet eine Depesche aus Konstantinopel. Der armenische Kaufmann und Millionär Hadji Hussein, tödtete aus Eifersucht seine Frau durch vier Messerschläge, worauf er seine ihr zu Hilfe kommende Schwester, deren Mann, ferner einen Diener und gleich darauf einen herbeieilenden Polizeisoldaten tödtete.

Erdbeben. In der eine halbe Stunde von Szatnár entfernten Gemeinde Hatmi des Ugocsaer Komitates wurde am Samstag Vormittags ein heftiges Erdbeben verspürt. In der Volksschule gab es nicht geringen Schrecken.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Neuheit Pique- und Se...', 'nach a...', 'Auer TU', 'für den Früh...', 'Depot k. k. p.', 'MOR...', 'Stoff, complet...', 'für ein...', 'für ein...', 'Schwar...', 'Anzüge', 'Waschamgar...', 'Piquet-Gilet', 'Zurückgelieben', 'Uniformstoffe', 'vienne und D...', 'sämmliche Ne...', 'Musterbüch...', 'Jeder Versuch...', 'dauernden Ku...'.

Auch der anwe-  
n den Zwischen-  
n Gefangspiccen  
fennung zu theil.  
ten die Vorträge  
fenden Gäste be-  
Stimmung das  
der einen solchen  
ie Vereinsleitung  
die Unterhaltung  
t es schade, daß  
und auch für  
tum Platz finden  
welter mit der  
nicht in Einklang  
rein hält heute  
eine diesjährige  
entbeite.  
hiefigen allgem.  
Diesmonatliche  
l. Quartal l. J.  
zogen wurden.  
an Mitglieder  
d. Vormittags  
der Aufnahmen  
m. G.  
offen.  
verfertigt unser  
ompt und solid.  
Zuverlässigkeit  
Seite der Ver-  
heimit bekannt  
itungszitation  
attfunden. Zur  
pesti Hirlap",  
ische Reform",  
eimühige".  
und Viertel-  
Silbermünzen  
österreichischer  
glichen Umlauf  
s einschließlich  
the in Zahlung  
Aemtern sind  
len Zahlungen  
mehr auszu-  
Verpflichtung  
schen.  
Aus Karlsbad  
Drei Rosen"  
innere Anbau  
Eine große  
ern begraben.  
o mit größtem  
sich die Feuer-  
gen neuerliche  
er noch ver-  
wurde. Laut  
runglück: 8  
und 3 Feuer-  
ger Traversen  
folgt sein.  
Prof Sammel  
in die Ferne  
Montagsbl."  
va und Su-  
iff eingeschiff  
eine Depesche  
nd Millionär  
u durch vier  
de Schwester,  
darauf einen  
Dienstmagd  
t, wenn Du  
eb ein Wäg-  
zobdens be-  
Potzcidener  
s echtem —  
ihres Herrn  
on Szatmár  
tates wurde  
erspürt. In  
Ein Pfarrer,  
h unter den  
ungen, das  
stürzt. In  
schen. Der  
Kobrhalm.  
e bei Tische

faß, fiel vom Tessel. Das Erdbeben hat kaum eine Sekunde gedauert, doch hat es verhältnismäßig viel Schaden angerichtet. — Das Erdbeben ist auch in mehreren Gemeinden der Komitate Szatmár und Ugocsa verspürt worden.

**Was ist ein „Stammgast“?** Was ein Stammgast ist, das läßt sich leicht erklären. Ein Stammgast ist ein bestimmter Tisch in einer bestimmten Restauration in einem bestimmten Winkel derselben, an dem zu bestimmter Stunde des Tages bestimmte Gäste Platz nehmen; dieses sind die Stammgäste. Was ist aber ein Stammgast? Wenn in einem Restaurant ein Herr das Bierglas in die Höhe hebt, einen prüfenden Blick durchwirft und der Wirth springt hinzu und fragt ängstlich und devot: „Wohl trabe?“ Und der Herr antwortet: „Nein, nur ein kleines Stüdchen Pech, es hat sich schon geletzt, thut nichts“, der Wirth aber das Glas ergreift, damit zur Bierausgabe stürzt, unterwegs zwei Kellnerjungen manöschellirt und dem Herrn ein frisches Glas Bier mit der Bitte kredenz, zu entschuldigen und so weiter, so ist der Herr ein seltener Gast. Wenn ein anderer Herr das Bierglas in die Höhe hebt durchsieht und sagt: „Heute recht viel Pech im Bier“ und der Wirth antwortet: „Ja, das kann vorkommen“, dabei aber dem Kellner ein Zeichen gibt, das Bier umzutauschen, so ist der Herr ein regelwärtiger, aber kein täglicher Gast. Wenn aber ein Herr in's Bierglas guckt und bald darauf mit einem Hölzchen eine Menge Pech aus demselben fischt, ganz beiseiden zum Wirth sagt, der, die Hände in den Hosentaschen, ruhig zusieht: „Aber das muß das letzte vom Faß sein, das kann man vor Pech kaum trinken“, und der Wirth wird feuerroth und schauzt den Herren an: „Na, Ihrem Schweinmagen schadet's doch nicht, wenn er einmal ausgepicht wird!“ so ist das ein Stammgast.

**Panik in einer Kirche.** Aus Brüssel wird berichtet: Während der in der Salvatorkirche in Velle zur Feier des Papstjubiläums zelebrierten Messe entstand in Folge eines in der dichtgefüllten Kirche ausgebrochenen Brandes eine furchtbare Panik. Die Anwesenden drängten zu den Ausgängen, wobei vier Chorknaben und vierzehn Frauen schwer verletzt wurden. Der Domherr Samoin, von dem Unfall halbersticht, konnte nur mit Mühe gerettet werden. Der größte Theil der Kirche wurde ein Haub der Flammen.

**Vierthalbtausend Kinder** sind, wie einem offiziellen Ausweise zu entnehmen ist, im Eisenburger Komitat in der Ammenschaft. Diese Zahl ist darum erschreckend, weil mit der Ammenschaft die Engelmacherei im Zusammenhang steht und weil diese Kinder beinahe ausnahmslos mangelhafter Geburt sind.

**Briefkasten der Redaktion.**

Herrn S. P. Hier. Lesen Sie in den Statuten der Gewerbe Corporation die §§ 19 und 26.

Die **Seiden-Fabrik G. Henneberg** (f. u. f. Hoflic.), Zürich sendet direct an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 45 fr. bis fl. 11.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (circa 24) versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc. porto- und zollfrei. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. und Postkarten 5 fr. Porto nach der Schweiz.

Neuheiten in Pique- und Seiden-Gilets. Specialitäten in Leinen- und Waschstoffen.

**MUSTER**  
nach allen Gegenden franco.

**Anerkannt beste und modernste TUCHSTOFFE**

für den Frühjahrs- und Sommerbedarf, von der billigsten bis zur feinsten Qualität, farbenecht und haltbar, für Anzüge, Ueberzieher und jeden Zweck versendet gegen Nachnahme zu Fabrikpreisen auch meterweise an Private und Schneider

Depot k. k. priv. Feintuch- und Schafwollwaren-Fabriken  
**Moriz Schwarz**  
Zwittau, nächst Brünn.

Stoff, complet zu einem Anzug von fl. 3.50 bis fl. 20.—  
" für einen Ueberzieher von fl. 4.— bis fl. 16.—  
" für eine Hose . . . von fl. 1.40 bis fl. 8.—  
Schwarz Peruwienne und Doskins für Salon Anzüge . . . von fl. 7.— bis fl. 12.—  
Washamgaranzug echt . . . fl. 3.— und höher.  
Piquet Gilets . . . von fl. —.60 bis fl. 6.—  
Zurückgebliebene Reste werden billigst abgegeben, jedoch nicht bemustert.

Uniformstoffe, wasserdichte Voden und Jagdtuche, Peruwienne und Dosting für Salonanzüge, Reisplacids etc.

**Damenkleiderstoffe.**

sämmtliche Neuheiten in reichster Auswahl.  
Musterbücher für Schneidermeister unfrancirt.

Jeder Versuch führt zur dauernden Kundschaft. Anerkennungsschreiben aus allen Gesellschaftskreisen.

**Bevölkerungsanzeiger.**

Vom 17. März 1893 bis inclusive 23. März.

**Hon.-Rath, Religion:**

**Geboren:**

Peter Krücher 1 Knabe — Theresia Kundmann 1 Knabe.

**Gestorben:**

Josefine Klement 26 Jahre alt — Franz Mlichmann 12 Tage alt.

Die Erzeugnisse der  
**Action-Gesellschaft für Cognac-Industrie**  
in BUDAPEST

wurden von der Jury der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel von hygien. Standpunkte (Präs. Hof- u. Obersanitäts-Rath Prof. Vogel) allein mit der höchsten Auszeichnung prämiirt und erfreuen sich der Anerkennung folgender Gelehrten:

- |                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| Prof. Dr. Angyán    | Prof. Dr. Kovács   |
| Prof. Dr. Kéty      | Prof. Dr. Müller   |
| Prof. Dr. Kézmaraky | Prof. Dr. Récezy   |
| Prof. Dr. Korányi   | Prof. Dr. Stiller  |
|                     | Prof. Dr. Tauffer. |

Von den unzähligen Kundgebungen, die Zeugnis dafür abgeben sollen, dass diesen Erzeugnissen der erste Rang gebührt, sei nur das nachstehende in extenso angeführt:

K. u. chemische Reichsanstalt und chemische Centralversuchs-Station.

(Zgl. ung. Ackerbau-Ministerium.)

Z. 1437/1892.  
Von Seite der k. u. chem. Reichsanstalt und chem. Centralversuchs-Station wird hiermit amtlich bestätigt, dass die Distillerie der Action-Gesellschaft für Cognac-Industrie den modern-technischen sowie den sanitären Anforderungen entsprechend eingerichtet ist und dass jede der in derselben amtlich entnommenen Stichproben als von tadelloser Qualität befunden wurde.  
Budapest, den 28. Oktober 1892.

In Vertretung des Direktors:  
Tóth m. p.

Man verlange daher nur

die Erzeugnisse der  
**Action-Gesellschaft für Cognac-Industrie**  
BUDAPEST.

Zu haben in Resicza bei Jakob Frankl, Moriz Steiner und Ka harina Morf.

In Hugo H. Hirschmanns Journ.-Verlag in Wien, L. Dornikauer-  
handel 5. erschienen und können gegen Zahlung des Geldebetrages (durch die  
Postanstalt oder mittelst Postanweisung) pränumerirt werden:

**Wiener Landwirthschaftliche Zeitung**  
Größte allgemeine landwirthschaftliche Zeitung für die gesammte Landwirthschaft.  
Gegründet 1861, erscheint wöchentlich und umfasst in der Folge Jahrgang fl. 12,  
Stückeljährig fl. 3.—

**Oesterreichische Forst-Zeitung.**  
Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel,  
Holzindustrie, Acker und Gärtnerei.  
Gegründet 1868, erscheint wöchentlich in der Folge Jahrgang fl. 8, Stückel fl. 2.

**Allgemeine Wein-Zeitung.**  
Allgemeine Zeitung für Weinbau u. Weinverehrung, Internationales Wein-  
anbaugebiet, General für Weincontumacia, Sekt und Gattol-Beitrag.  
Gegründet 1868, erscheint wöchentlich in der Folge Jahrgang fl. 6,  
Stückeljährig auf Verlangen gratis und franco.

**Reizende Muster an Privat-Kundengratis u franco**

Reichhaltige Musterbücher, wie noch nie dage-  
wesen, für Schneider unfrancirt.  
Ich gebe keinen Nachlaß von 2 1/2 3/4 Gulden  
per Meter, auch keine Geschenke an Schneider, wie  
es von der Concurrenz auf Kosten der letzten Hand  
geheißt, sondern ich habe nur fixe und netto Preise,  
damit jede Privatstunde gut und billig lauft. Daher  
erlaube mir meine Musterbücher vorlegen zu lassen.  
Auch warne ich vor doppeltem Preis nach  
Laßbriefen der Concurrenz.

**Stoffe für Anzüge.**

Berwien und Dosting für den hohen Clerus, vor-  
schriftsmäßige Stoffe für k. k. Beamten Uniformen,  
auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, Fivré,  
Tuche für Billard und Epictische, Wagenüberzüge,  
Voden auch wasserdicht für Jagdröcke, Waschtische,  
Reise-Plaids von fl. 4—14 etc.

Der preiswürdige, eheliche, haltbare, rein wollene  
Zuchware und nicht billige Fehnen, die kaum für den  
Schneiderlohn stehen, lassen will, wende sich an

**Joh. Stikarofsky in Prüm** (des Manchester  
Oesterreichs)

Großes Fabriks-Lager im Werthe von 1/2 Million fl.

Um die Größe und Leistungsfähigkeit zu veran-  
schaulichen, erkläre ich, daß meine Hand den größten  
Zuckerport Europas, Fabrication von Nammgarne,  
Schneiderzugehör und große Buchbinderei nur für eigene  
Zwecke, vereinigt. Um sich von Allen oben angeführten  
zu überzeugen, lade ich das k. k. Publikum ein, wenn  
es die Gelegenheit gestattet, die großartigen Räume  
meines Verkaufs-Etablissements, in welchem 150 Men-  
schen beschäftigt sind, zu besichtigen.

**Versandt nur per Nachnahme!**  
Correspondenz in deutscher, böhmischer, ungarischer,  
polnischer, italienischer, französischer u. englischer Sprache.

Anerkennungs-Diplom österr.-ungar. General-Comité Paris. Ehren-Diplom Paris 1889. Ehrenvolle Erwähnungs- u. Belohnungs-Diplom Ministerium des Handels der Industrie Frankreichs.

**J. MAYER**

**SCHUHMACHER**

Bahnhofgasse 814 **RESICZA** Bahnhofgasse 814

Ich empfehle zur bevorstehenden Sommerjaison einem p. t. Publikum von Reichthum und Um-  
gebung mein Lager aller Gattungen

**Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe.**

Bestellungen nach Mass werden auf das Schnellste angefertigt.

**Wichtig für Besteller!**

Bei Ertheilung eines Auftrages ist es nöthig, die  
Zußlänge von der Mitte der a-Ferse bis zur Erde der gro-  
ßen Zehe a, den Ballen b, Mitt c, und Ferse d Umfang,  
genau mit Centimeter zu messen oder man ermittelt die Fuß-  
länge durch Aufsetzen auf ein Blatt Papier und zeichnet mit  
Weißtift den Umkreis desselben. Bei unnormalen Füßen ist die  
Angabe der leidenden Stelle erforderlich.

Indem ich gleichzeitig bemerke, daß jede in mein Fach schlagende Arbeit prompt und solid ausgeführt  
wird, empfehle ich mich hochachtungsvoll

**JOHANN MAYER** Schuhmacher  
Bahnhofgasse 814.

# Illustrirte Frauen-Beitrag.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Jährlich 24 Doppel-Nummern in farbigen Umschlägen.  
 Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, Redactions-Poet. Circa 200 Vollbilder und Text-Illustrationen.

Beiblätter: Kunstgewerbliches, Aus der Frauenwelt, Mode und Handarbeiten, Literarisches.

Modenblatt: Statt 8 jetzt 12 Seiten umfassend. Circa 2000 Abbildungen, Für's Haus, Gärtnerei, 14 Schnittmuster Beilagen, 24 farbige Modenbilder, 8 Extra-Blätter, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten.

Abonnements werden bei allen Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. oder 1 fl. 50 kr. ö. W. vierteljährlich jederzeit angenommen. Außerdem erscheint eine

große Ausgabe mit allen Kupfern unter Zugabe von 36 großen farbigen Modenbildern, also im Ganzen 60 zum Preise von 4 Mk. 25 Pf. oder 2 fl. 55 kr. ö. W. Probe-Heft gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W., Potsdamerstr. 38; Wien I., Sperrgasse 3.

Abonnirt!

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“

ist das einzige, täglich um 6 Uhr Abends erscheinende Wiener Journal und wird noch mit den Abendzügen in die Provinz versendet.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ erseht also dem Provinzleser nicht nur jedes andere Wiener Blatt, sondern bringt ihm auch die neuesten Nachrichten am frühesten zur Kenntniss. In der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ erscheint täglich zwölf Stunden früher als in allen anderen Wiener Blättern, das vollständige Coursblatt der Wiener Effectenbörse, sowie die Abendcourse, ferner die Notirungen Budapest, Berlin, Paris, Frankfurt, London und anderer Borsplätze.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht noch an demselben Tage, also 12 Stunden früher als alle anderen österreichischen Blätter, vollständig erschöpfende Berichte aus dem Reichsrathe, den Landtagen, den Delegationen endlich ausführliche Berichte aus dem Gerichtssaale.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ enthält außerdem eine, ausschließlich dem

**Theater, der Kunst und Literatur** gewidmete Beilage, welche sich namentlich in Familienkreise und bei Frauen besonderer Beliebtheit erfreut und gediegene Aufsätze über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des internationalen Bühnenwesens, der Musik, Malerei, Plastik und Literatur enthält.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ ist in allen Straßen und sonstigen Verkehrs-Localitäten sofort nach Erscheinen täglich zu haben und erscheint auch an allen Feiertagen.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ liegt in allen Hotels, Cafés, Restaurants in der Reichshauptstadt, sowie in allen größeren Städten der Monarchie auf und eignet sich demnach bestens zur Insertion.

**Pränumerationspreise**

für die „Wiener Allgemeine Zeitung“ sammt der Beilage „Theater Kunst und Literatur“:

Für Wien:		Für die Provinz:	
Ganzjährig . . .	fl. 14.40	Ganzjährig . . .	fl. 15.—
Halbjährig . . .	fl. 7.20	Halbjährig . . .	fl. 7.50
Vierteljährig . . .	fl. 3.60	Vierteljährig . . .	fl. 3.75
Monatlich . . .	fl. 1.20	Monatlich . . .	fl. 1.30

Einzelne Exemplare bei den Versteifern in Wien 4 kr., in der Provinz 5 kr.

Alle Zuschriften an die Expedition ist die Adressschleife beizufügen, unter welcher das Blatt bisher versendet wurde. — Neu eintretende Abonnenten wollen ihre genaue Adresse angeben.

Die Administrat. der „Wiener Allgemeinen Zeitung“  
 IX/1, Babugasse Nr. 12.

Original Pariser

## Gummi- u. Fischblasen

in unübertrefflichen vorzüglichen Qualitäten per Dutzend 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 fl. Prompte Versendung discretest überallhin durch

J. Reif, Specialist, Wien,  
 IV., Margarethenstrasse 7,

erste und renommierteste Firma dieses Faches. Beste und solideste Bedienung. Ausführliche Preis Courante gratis, franco und in verschlossenen Couverts.

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich **Josef Eisler.**



Die p. t. Mitglieder des Resiczaer Schützenvereines werden zu der

## Sonntag 26. März, 2 Uhr Nachm.

in den gesellsch. Schullokalitäten (Herrn Lehrer Mottl)

stattfindenden

# GENERALVERSAMMLUNG

höflichst eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Verlesung des Jahresberichtes.
2. Wahl sämtlicher Vereinsfunktionäre.
3. Wahl des Revisionskomite's.
4. Anträge der abgetretenen Vereinsleitung und des Vereinsausschusses.
5. Anträge der Vereinsmitglieder.

**Die Vereinsleitung.**

## An jede Hausfrau

die einen guten Caffee zu bereiten wünscht!

Achten Sie wohl darauf, es circuliren Kistel & Packel, welche nicht Aecht **Franck** sind, sondern Nachbildung.

So Sie ein wohlschmeckendes Getränke & nahrhaften Caffee wollen, verlangen Sie den Aechten **Franck**-Caffee, welcher aber nur ächt ist mit diesen registrirten Marken:





& dieser Unterschrift:

*Heinrich Franck Söhne*  
 Linz.      Ludwigsburg.

Darum: **Vorsicht beim Einkaufe!**

Es ist falsch anzunehmen, dass „guter Caffee“ nur mit lauterer Bohnen herzustellen sei, nein — denn ein guter Zusatz hebt die Kraft des Caffee's, seine Farbe & seinen Geschmack. —

Das ist Thatsache, überzeugen Sie Sich gefälligst durch einen Versuch mit

## Aechtem Franck-Caffee.

Zu schwarzem Caffee: mit 4 Löffel Bohnen - 1 Löffel Franck-Caffee.

„Milch                      „      „      3      „      „      -1      „      Franck-      „

Druck von **Josef Eisler** in Neßtscha.

Prämiera  
 „Die Verzava“  
 Sonntag und feier  
 sendung oder  
 ganzzährig . . .  
 halbjährig . . .  
 vierteljährig . . .  
 Einzelne Nu  
 Man prämunere  
 mittelst Postanwe  
 ministration d  
 Pitterarische Veit  
 cen werden bis  
 Mittag  
 Anonyme Zuschr  
 Verüchftigung.  
 werden nicht  
 Unsere Adresse:  
 bitten wir stets  
 Nr.  
 3  
 „Auserstau  
 welt heut, und  
 Erde mit zarter  
 Menschenherzen  
 von uns weiche  
 rung und das  
 uns mit neuer  
 Vorüber sind di  
 wir alle aus  
 unseres Herzens  
 besseren Seins.  
 ein rührendes G  
 morgen-Ahnen  
 Antlig zittert h  
 Die Auser  
 nach kalendarisch  
 Feier sein, sonde  
 Wirkung für H  
 auf allen Gebie  
 sigkeit der Men  
 materiellen Wese  
 Der ewige  
 birt die moralis  
 um materielle  
 Vordergrunde, h  
 dem individuellen  
 befindet sich un  
 FE  
 Alphonse  
 Der Pariser  
 vor Kurzen den  
 zöfischen Romane  
 wendete sich auch  
 D e n f m a l s z u .  
 „Also was g  
 frug Daudet. „W  
 des Heine-Denkmal  
 „Ja, Sie m  
 vierer, „das geist  
 Heine ist nämlich  
 lischer Dichter.“  
 Hier war es  
 mich von der wohl  
 das lachen Daudet  
 selten lachen hören.  
 „Nein, das  
 einer kleinen Pause  
 veiller davs sa to  
 Er wollte sic  
 zufrieden geben. D  
 Ausschlag gegeben  
 verarge, seinen Atte  
 n'aimait pas la P  
 „Gewiß, das  
 tiv politischer Jmm  
 war doch die Haup  
 Und wieder h  
 „Da — ha — ha  
 in der Geschichte de  
 „Aber die Jde